

Zwischen Edelfrauengrab und Mummelsee – ein Wanderwochenende im nördlichen Schwarzwald

Von Doris Broer

Wenn im Dezember unsere Wege im Taunus, Odenwald oder Rhön nicht zum Wandern einladen, dann ist das wieder einmal die Zeit zum Planen eines Wanderwochenendes . . .

Wir haben uns dafür diesmal den Nordschwarzwald ausgesucht. Nach fast 200 km sind wir in Ottenhöfen angekommen. Ein Stau auf der Autobahn führt uns ein Stück die Schwarzwaldhochstraße entlang – eine gute Idee unserer Navis – übrigens auch für Tage ohne Stau.



Bestens ausgeschildert:
Von Ottenhöfen zum Edelfrauengrab Foto: Doris Broer

Zuerst natürlich die Tour, die es unbedingt sein muss – einer der „schönsten Wanderwege Deutschlands 2017“ (lt. „Wandermagazin“) – führt von Ottenhöfen zum „Edelfrauengrab“. 12,2 km Länge und fast 600 m Höhendifferenz und sehr gut ausgeschildert (www.ottenhoeften-tourismus.de).

Warum Ritter Wolf von Bosenstein seine Gattin bei Wasser und Brot in einer Höhle im Gottschlängtal lebendig einmauern ließ, das verrät uns die Tafel an den Wasserfällen. Ein toller und abwechslungsreicher Weg, man



Am Edelfrauengrab Foto: Rainer Hanke



Aussichtskanzel „Brennte Schrofen“ Foto: Rainer Hanke

bleibt immer wieder stehen und schaut einfach. Nicht nur die Aussichtskanzel „Brennte Schrofen“ liegt auf unserem Rundweg, sondern auch der einzige Klettersteig des Nordschwarzwaldes – der Karlsruher Grat. Eine fast schon alpine Kletterpartie! Unsere Wandergruppe hat sich genau hier geteilt, denn man kann auch vollkommen entspannt eine wunderbar ausgeschilderte Alternative laufen. Unser Respekt, Rainer!



Am Karlsruher Grat: Es gibt auch eine ausgeschilderte Alternative Foto: Doris Broer

Von Obertal aus starten wir zum „Baiersbronner Himmelsweg“ – die 22 km lange Rundtour führt uns hinauf zum Schlifkopfgipfel. Mit dabei ist ein Erlebnispfad mit Informationen über Sturm Lothar 1999 und seine Folgen, der „Lotharpfad“. Und am nächsten Tag geht es von Oppenau aus zum Buchkopfturm und zur uralten Renchtalhütte.

Den Regentag haben wir im nahegelegenen Straßburg verbracht – es hätte auch gerne noch etwas länger regnen dürfen . . .

Auf unserem Heimweg machen wir noch Station für einen prämierten „Genießerpfad“ – den „Mummelsee-Hornisgrindepfad“. (zu

finden auf www.schwarzwald-tourismus.info). Vom Wanderparkplatz Seibelseckle aus (Navi: 77889 Seebach, Schwarzwaldhochstr. 8) umrunden wir bei allerschönstem Sonnenschein den Mummelsee. Über einen Bohlenweg geht



Beste Aussichten auf dem Weg zum Buchkopfturm Foto: Rainer Hanke

es quer durch geschütztes Hochmoor hinauf zum Hornisgrinde-Aussichtsturm. Nach knapp 7 km ist der Biergarten direkt am Mummelsee der ideale Ort für unseren endgültigen Abschied . . . und eine letzte „flüssige Wildpflaume“ – ein „Zibärtle“.



Treffpunkt am Schnapsbrunnen mit einem „Zibärtle“ Foto: Rainer Hanke